

Kostenloses Anzeigenblatt für den Landkreis Hildburghausen  
Das Amtsblatt der Stadt Hildburghausen wird bei Erscheinen beigelegt

Unsere neuen Eigenmarken

**Neidhardt**



Fruchtaufstriche versch. Sorten  
Untere Marktstr. 17 • Hildburghausen • www.neidhardt.de

Hildburghausen, 26. Juni 2014 Nr. 26 / Jahrgang 24/2014

## Im Gedenken an den „Großen Krieg“ Neue Sonderausstellung im Stadtmuseum Hildburghausen

Hildburghausen. Der Ausbruch des 1. Weltkrieges vor genau 100 Jahren ist auch für das Stadtmuseum Hildburghausen der Anlass, in seiner neuen Sonderausstellung dieses epochalen Ereignisses, welches als „Urkatastrophe“ des 20. Jahrhunderts in die Geschichte einging, zu gedenken. Ausgehend von vielen Originaldokumenten, Fotografien und anderen authentischen Belegstücken aus dem Bestand des Museums sowie unterstützt von vielen Bürgern, welche dem Aufruf des Museums folgten und Leihgaben zur Verfügung stellten, ist eine Ausstellung entstanden, welche die unterschiedlichsten Facetten der von 1914 bis 1918 währenden Kriegszeit beleuchtet. Dabei werden sowohl die Ereignisse und das alltägliche Leben an der „Heimatfront“, also in Hildburghausen selbst, wie auch die Erlebnisse und Schicksale einiger ausgewähl-



Unsägliche Zustände mussten die Soldaten nicht nur in den Schützengräben aushalten. Wer mehr über den ersten Weltkrieg erfahren möchte, kann sich im Stadtmuseum Hildburghausen ab 29. Juni bis zum 14. September 2014 informieren. Foto: Stadtmuseum

ter Persönlichkeiten aus Hildburghausen an den unterschiedlichen europäischen Fronten dargestellt. Besonders eindrucksvoll sind dabei wohl die erhaltenen Kriegschoniken verschiedener Personen, in welchen anhand von Feldpostkarten, Briefen und Fotografien das alltägliche Grauen des Kriegsalltags lebendig wird. Aber auch das Ende der kriegerischen Auseinandersetzung, die Ereignisse der Novemberrevolution in Hildburghausen sowie die heute noch im Stadtbild zu findenden Gedenkstätten für die nahezu 300 Gefallenen unserer Stadt werden dargestellt. Die Ausstellung „Der Große Krieg“ ist ein weiterer wichtiger Baustein in der planmäßigen Aufarbeitung der Stadtgeschichte Hildburghausens durch das Stadtmuseum und dürfte sicher nicht nur beim Hildburghäuser Publikum auf großes Interesse stoßen. Die Eröffnung findet am

Sonntag, dem 29. Juni, um 14.30 Uhr im Stadtmuseum Hildburghausen, Apothekergasse 11 statt. Es wird ein Eintrittsgeld von 3,50 Euro erhoben. Die Eintrittskarte berechtigt jedoch zu einem zweiten, kostenlosen Besuch der Ausstellung. Im Anschluss an die Eröffnung ist die Ausstellung bis zum 14. September 2014 täglich außer Montag von 10 bis 17 Uhr zu besichtigen.

Ihre Familienanzeigen in die Südthüringer RUNDSCHAU

(0 36 85) 70 68 84  
Notöffnungen Tag und Nacht  
http://www.schluesselethe.de

**Taxi Höhn**  
0 36 85 / 70 04 55

**Carl-Trapezblech.de**  
Ziegelbleche, Well-+Stehfalzbleche, ISO-Pl.  
ab 5,99/m<sup>2</sup> Streufdorf  
CARL DACH | WAND | TORE  
T: 036875-6905-0 F: -1 www.AluKing.de  
Montage bis Freitag 8.00 - 18.00; Sa. 9.00 bis 12.00

**TELLIS GOLDANKAUF**  
HILDBURGHÄUSEN • APOTHEKERGASSE 3  
Mo. - Fr.: 10 - 18 Uhr • Hausbesuche möglich  
COBURG • HINDENBURGSTRASSE 5  
Mo. - Fr.: 9 - 18 Uhr • Sa.: 9 - 15 Uhr • Tel. 0171/8132003  
**SOFORT BARGELD!**  
Altgold, Schmuck, Münzen, Silber, Zahngold (auch mit Zähnen), Silberbestecke, Uhren aller Art, Antiquitäten  
0 95 61 / 8 53 14 53

## Die verdrängten Opfer

Astrid Rühle von Lilienstern, Schlossverlag Bedheim

Bedheim. Im Schlossverlag Bedheim ist dieses Jahr das Buch „Die verdrängten Opfer“ von Astrid Rühle von Lilienstern erschienen. Das Buch wurde von Heidi Büttner (Vorstandsmitglied im Südthüringer Literaturverein) rezensiert. Astrid Rühle von Lilienstern hat ein beeindruckendes kleines Buch über die Zwangssterilisation im Bereich der Erbgesundheitsgerichte Meiningen, Hildburghausen und Sonneberg zur Zeit der Nazidiktatur geschrieben. Nach dem großen Erfolg der ersten klei-

nen Broschüre war dieses Buch notwendig geworden und wirft einen Blick auf einen verdrängten dunklen Teil unserer jüngeren Geschichte. Vereinzelt leben die Opfer noch heute mit ihrer seelischen Not, aber sie reden nicht darüber. Zu tief ist die Verletzung, die man ihnen angetan hat, zu groß der Makel, ein unwerter, nur noch geduldeter Teil der Gesellschaft zu sein. Nazideutschland sollte eine überragende Rasse und nur erbgesunde Volksdeutsche beherbergen. In der Zukunft dieses Volkes war kein Platz für

Schwachsinnige, für Behinderte, für Alkoholranke, für Schulsitzenbleiber. 500 Menschen im Landkreis Sonneberg, knapp 2000 in ganz Südthüringen, 360 000 in ganz Deutschland fielen nach dem „Gesetz zur Verhütung erbkranken Nachwuchses“ von 1933 unter diese Kategorie und wurden gezwungen, sich in einer Klinik zwangssterilisieren zu lassen. Es wäre eine Tat der Nächstenliebe und eine Vorsorge für künftige Generationen. An dieser Stelle beginnt das Problem, das auch Astrid Rühle von Lilienstern themati-

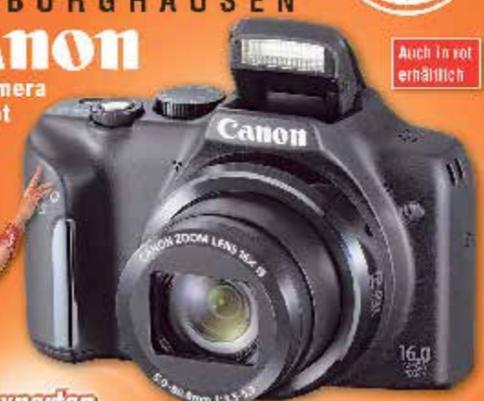
Südthüringer Rundschau und alles läuft nach Ihren Wünschen.

siert hat. Es gibt hier keine reine Definition eines bösen Arztes, Lehrers oder Juristen. Für diese studierten Akademiker war es eine Notwendigkeit, zu definieren, wer Kinder bekommen darf und wer nicht. Eine gehörlose schwangere Frau aus Sülzdorf soll sterilisiert werden, bringt das Kind zur Welt, das Kind hört ganz normal. Eine andere Frau, Mutter von zwei Kindern soll an erblichem Schwachsinn leiden. Der behandelnde Arzt weist diesen Fall zurück und vermutet Denunziation durch die Nachbarin. Das sind Einzelfälle, in denen das Erbgesundheitsgericht von der Zwangssterilisation Abstand nahm, viele andere, die dokumentiert sind, wo Verwandte, Freunde und Juristen sich um Revision des Beschlusses bemühten, wurden gnadenlos umgesetzt. Andererseits versuchten die Erbgesundheitsgerichte, ihre Arbeit auch nicht in die Öffentlichkeit dringen zu lassen. Die Betroffenen wurden isoliert, verunsichert und in eine Rolle gedrängt, in der ihr eigenes Leben unwert war. Unwert für die Gesellschaft, unwert für ihre Freunde, ihre Verwandten. Aus Scham über diese Wertlosigkeit schwiegen sie über die Zwangssterilisation, weit über die Nazidiktatur hinaus bis zu ihrem Tod. Das macht es auch schwierig, diese Fälle nach zu recherchieren, lediglich in den Archiven, die den zweiten Weltkrieg überstanden haben, finden sich Akten, die über ihre Schicksale berichten. Auch heute hört man wieder...

PREISWERT + KOMPETENT

**expert** HILDBURGHÄUSEN

**Canon** Digitalkamera Powershot SX170 IS



experten **Volltreffer DER WOCHE**

- Optischer Bildstabilisator
- Smart Auto erkennt 82 Aufnahme-situationen (21 im Movie-Modus)
- HD-Movieaufnahmen (720p) mit Stereoton
- Miniatur- und Spielzeugkamera-Effekt
- Lithium-Ionen-Akku

16 MegaPixel CCD  
Zoom optisch digital 16x 4x  
28 - 449 mm  
7,5 cm (3,0") TFT-Farbdisplay mit 230.000 Bildpunkten

**1119,00 €**

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen  
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de  
Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 10.00 - 19.00 Uhr • Sa. 10.00 - 13.00 Uhr

**Gartenbau** Henfstädt GmbH an der B 89

**Wir haben geöffnet bis November**  
von Montag bis Freitag: 8.00 - 18.00 Uhr • Samstag: 8.00 - 12.00 Uhr

**Unser Angebot:**

- Stauden, Gehölze, Raritäten, Zimmerpflanzen, Terrassenpflanzen, Blühpflanzen für Zimmer & Balkon
- Gemüse aus eigenem Anbau: Tomaten, Gurken, Paprika - Alles in guter Qualität und zu fairen Preisen

Ein Besuch der sich lohnt  
Unser fachkundiges Personal berät Sie gern.

98660 Henfstädt • Meininger Straße  
Telefon: (03 68 73) 2 22 55

**Geyling Immobilien GMBH**

Ihr kompetenter Immobilienmakler vor Ort

**Immobilienverkauf ist Vertrauenssache!**

Möchten Sie Ihre Immobilie verkaufen? Unser kompetentes Mitarbeiter-team übernimmt diese Aufgabe gern für Sie und garantiert einen seriösen und vertraulichen Ablauf.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Geyling Immobilien GmbH, Markt 17, 98646 Hildburghausen  
Tel.: 0 36 85 / 44 59-0, Fax: 0 36 85 / 44 59-22  
E-Mail: info@immobilien-geyling.de  
www.immobilien-geyling.de